



D. c. 28.

806

Magdeburg betr. das Interim.

25 Schriften 1549-54.

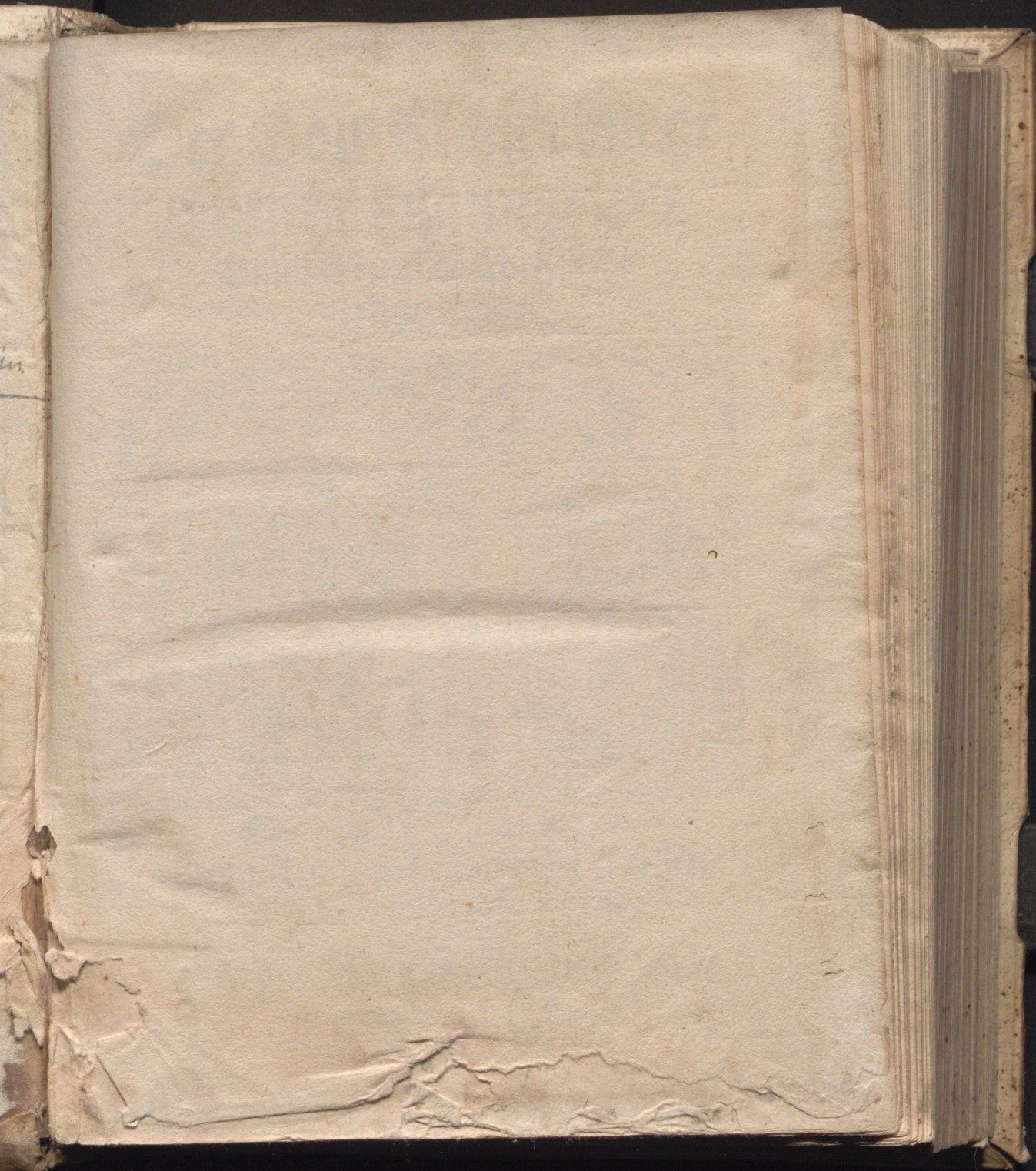
Siehe die Wappen Magdeburgs

bei 1) - 5)

nebst Wappen Kruthers

bei 1)

MF (1-5, 10, 13)



Entschädigung
✓

(Magdeburg 1549: Walther.)

2

Der Son Magde- burgk Ausschreiben an alle Christen.

Anno M. D. L. den
XXIII. Marcij.



Gedruckt zu Magdeburgk durch
Michel Lotther.

Psalmo. CXL.

Erette mich HErr von den bösen Men-
schen / Behüte mich für den freueln
Leuten.

Die Böses gedenccken in ihrem Hertzen / Vnnd
teglich krieg erregen.

Sie scherffen ihre Zunge / wie eine Schlange /
Otterngift ist vnter ihren Lippen / Sela.

Beware mich HErr fur der Hand der Gottlo-
sen / Behüte mich für den freueln Leuten /
Die meinen Gang gedenccken ymbzustossen.

Die hoffertigen legen mir stricke / vnnd breiten
mir seile aus zum Netze / Vnnd stellen mir
fallen an den weg / Sela.

Das habe ich dem HERN geklagt / Du bist
mein Gott / Herr vernim die stimme meines
flehens.

HERR Herr meine starcke hülffe / Du beschir-
mest mein heubt zur zeit des streits.

Herre laß dem Gottlosen sein begirde ni-
cht / Stercke seinen mutwillen nicht /
Sie möchten sichs erheben / Sela.

Das vngelück / danon meine Feinde rat-
schlagen / Müsse auff yhren Kopff fal-
len.

Blade vnd friede von
Gott vnserm lieben Vater/
vnd vnserm HERN vnd
Heylande Ihesu Christo/
wünschen vnd entbieten wir Burger-
meister / Rathmann vnd Innungsmei-
ster der Altenstadt Magdeburgk / allen
vnsern lieben mithbrüdern inn Christo
Ihesu / mit erbietunge vnser willigen
dienste stets zuuor. **Es** gelan-
get an vnns lieben Christen / als solt da-
mit vmbgangen / vnd mit grosser ge-
fahr practicirt werden / vns vnd andere
die bissher aufs Gottes genaden / vber
seinem waren Göttlichen wordt gehal-
ten / mit vielem volck zu vberziehen / vber-
fallen / vnd an Leibe / guth vnd der See-
le zuuorsterben / das wir denn dem Her-
ren klagen müssen / vnd wissen auch vor-
war / das ehr vnser Gott ist / vnd mit
gnaden bey vns vnd allen seinen lieben
A ij Christen

Christen sein / vnd ewiglich bleiben wirt /
der wolle solche gefehrliche der welt bö-
se anschlege / genediglichen abwenden
vnd vorhindern / das ehr denn ane allen
zweiffel wol durch tausenterley wege
thun kan / vnnnd auch gewisslichen thun
wirdet.

So werde wir der-
halben geursacht / vnser klagende nod-
turfft vnnnd vnschult vnserm lieben Gott
vnnnd der ganzen Christenheit anzuzei-
gen / vnnnd in diesem vnserm Aufschrei-
ben werden fürnemlichen diese stücke
gehandelt.

Zum ersten so wird
darinne mit beständigem grunde bewe-
ret / das vnns wieder nach Göttlichen
noch auch den gemeinen gesagten Rech-
ten / kein vngheorsam odder Rebellion
mag aufferlecht werden / mit anzeige /
worumb vns der Sathan vnnnd Anti-
Christ mit seinem anhang bey der höch-
sten löblichsten Keyserlichen Maie. wie-
wol mit vngrunde / vorhast gemacht /
vnd

vnnnd inn die Keyserliche acht gebracht
haben.

Zum andern so werden
alle Christen mit Göttlicher vnnnd war=
hafftiger Schrift vormanet vnnnd vber=
zeuget / das sie mit gutthem gewissen/
vns nicht mügen helffen bekriegen/vber=
ziehen noch beschweren / Vnnnd das al=
le die yennen/ so sich wieder vns vnd yh=
re mitchristen gebrauchen lassen/nicht al=
leine die Christen / sondern vnsern hei=
landt Ihesum Christum selbst verfol=
gen/vnd darumb auch die rechten ver=
folger Christi sein.

Hierbey
werden ezliche vermeinte aufflagen/arch=
wöne vnd lügen/so felschlichen vber vns
zu vnserm vnglimpff ertichtet / vnnnd zu
forderst in frembde entseffene Leute ge=
bildet / mit warheit abgelenet verant=
wortet vnnnd entschuldiget / mit anhan=
gender Christlicher bit.

Vnd erst=
lichen / so thun wir dienstlichen vnnnd
freuntlichen erinnern/ alle vnnnd einen ye=
dern/so

A iij

der/so

dernt / so wieder vnns zu dienen vnnnd zu
kriegen angezogen werden / außs Christ-
licher liebe zubedencken / was man doch
vor vrsache wieder vns habe / odder ha-
ben müge / denn ob wir wol auff anhal-
ten vnser widerwertigen / die gerne da
es in yhrer macht stünde / zu vorterb die-
ser Lande einen Krieg erregten / in die
Key. acht gekomen / so müge wir doch
mit warheit schreiben / das wir vns zu-
vor vnnnd auch hernacher zu allem schül-
digen gehorsam / auch zu allen möglichem
dingen aller vntertenigst erbotten / doch
mit stets anhangender aller vntertenig-
ster demütigster bit / Vns bey dem waren
reinen / vnd alleine seligmachenden wort
Gottes / den hochwürdigen Sacramen-
ten / wie die von vnserm heilande Chri-
sto Ihesu / selbst eingesagt / der Augspur-
gischen Confession vnd bekentnis / auch
vnserm alten herkommen vnd freheiten /
genediglichen zulassen / thun vnns auch
noch

noch ytz aller vnderthenigst gegen der
höchsten Römischen Key. May. vñ allen
Chur vnd Fürsten vñ Herren/ auch yder
menniglichē zu allē schuldigen gehorsam/
aller gebür aller vnderthenigst vñ dienst-
lichen erbieten/ Wollen auch hiemit vor
Gott vñnd der Welt bedinget haben/
das wir zum kriege/ vorterb vnd Blut-
vorgiessen/ keine vrsache geben/ son-
dern mit allen lieben Christen/ neben
dem leiblichen gehorsam gegen der O-
berigkeit / gerne bey Gott vñnd seinem
Wort bleiben / vñnd nach diesem vor-
gencklichen leben selig werden / vñnd
ewig leben wolten.

Nun weis
der liebe Gott vñnd alle Christen / das
es nur darumb zuthunde / vñnd dis die
einige vrsache ist / nicht alleine vñns als
die wenigsten / sondern auch alle Chri-
sten/ was stands die sein / mit list vñnd
gewaldt anzugreifen / von GOTTes
wort zu drengen / vñnd die Bestliche
grewel/

grewel/lügen/ Gottes lesterungen vnn
Abgöttereyen / zu vnser aller ewigem
verdamnis / wieder auffzurichten / wie
es denn leider inn der löblichen Deut-
schen nation an vielen örthen / Landen
vnd Stetten schon / Gott sey es gekla-
get / im werck ist / das man der örther
nimmer die Göttliche warheit leiden
wil / auch nicht frey bekennen darff/Vnd
das ist im grunde die sache / worumb
man vnns vnn allen Christen zu wil/
das auch vom Babst vnn seinem an-
hange zum höchsten getrieben wirdet/
Vnn dis ist die vrsache des vngheor-
sams/das wir vns zum Teuffel/ vnn in
sein reich nicht begeben wollen / Wer
kan vnns aber mit guthem gewissen da-
rumb verdencen / das wir begeren/bey
dem reinen Wort des ewigen lebens
zubleiben. Es wissen die
Christen wol/das es nicht newe ist / son-
dern das dawieder die Welt von an-
fangt

fangt her getobet / gewütet vñ das nicht
hat leiden können / vñnd stets die Chri-
sten verfolget.

Vnd die Chri-
sten seint des ruhmeß durch die heili-
ge Göttliche Schrift wol berichtet / das
sich ein yeder Christ bey verlust seiner
Seelen heil vñnd seligkheit zu GOTTes
wort / frey vñnd öffentlich bekennen /
vnd der Welt nicht heucheln noch hoffi-
ren / sondern in dem Gott dem HERRN
mehr denn dem Menschen / gehorsam
sein muß.

Wenn man auch
gleich nach den gesagten gemeinen rech-
ten / darmit in zeitlichen sachen die Welt
regiret wirdet / von diesen dingen reden
wil / so wirdt yhe darynne verordenet
vnd gesagt / das der vnterer dem Obern
in sein recht nicht kan greiffen / noch das
viel weniger auffheben.

Zu
dem wenn die Oberigkeit vber yhre be-
uolen ampt hergreiffet / das man yhr
denn inn dem nicht alleine keinen gehor-

B

sam

sam darff leisten / sondern sich auch da-
gegen des vnrechten gewalts mag auff-
halten. So besagen auch die
gesagten Recht selbst / wie es denn auch
ane das ewig war ist / vnnnd in der hei-
ligen Schrift ergründet / das man ni-
cht schuldig sey / der Oberigkheit wie-
der Gott zugehorsamen. **N**uhn
muß yhe ein yeder bekennen / vnnnd vn-
serm lieben Gott die ehre geben / das
ehr nach anzeige der heiligen Schrift/
der König aller Könige / vnnnd ein
Richter der ganzen Welt ist / vnd al-
so der aller Oberste / wie ehr denn auch
darfür wil vnnnd muß geachtet vnd ge-
halten werden / Vnnnd auch gewaltig-
lichen Symmel vnd Erde alleine regi-
ret / vnnnd alles inn seiner handt hatt/
Darumb so muß man bekennen / das
die Oberigkheit die macht nicht ha-
be / vnserm lieben **GOTT** als dem
aller Obersten inn sein Recht vnnnd ge-
walt zu

walt zu greiffen. Ruh
ist es yhe allen Christen wol bewust /
vnd so öffentlich am tage / das man
es auch schire an der wandt mag grei-
ffen / das zu diesen vnsern zeiten / mit
dem INTERIM vnnnd andern / orde-
nungen vnd fürnehmen in GOTTes des
aller höchsten Wordt vnnnd gewaldt/
griffen wirdet / vnnnd das also die Obe-
rigkeit / yhre beuohlen ampt vbertrit /
Derhalben yhr auch inn dem nicht allei-
ne / nach der heiligen Schrift / sondern
auch nach den gesagten Rechten / nicht
zugehorsamen / Die sich auch vnterste-
het / das liebe wordt GOTTes / wie
das lange yar her / auß GOTTes ge-
naden / in der Deudtschen Nation den
Menschenn verkündet / aufszurotten /
vnd an stadt desselben / des Babsts lü-
gen vnnnd Abgöttereyen / wieder auff-
zurichten / vnnnd also die Christen vmb
das ewige zu brengen.

B ij

Auß
dem

dem denn nothwendig erfolget / das
vns vnnnd den Christen / von der Ube-
rigkeit kein vngheorsam noch Rebellion
kan aufferlecht / noch zugemessen wer-
den/ wieder Gott zugehorsamen / vnnnd
das vns vnnnd alle Christen / nicht allei-
ne die heilige Göttliche Schrift / son-
dern auch die gesagten Rechte/ des vor-
meinten vngheorsams genugsam ent-
schuldigen.

Auffs dem allen
denn auch / sich ein yeder selbst zuverich-
ten hat / so ferne ehr ein Christ sein wil/
das ehr sich mit guthem gewissen wie-
der vns vnd andere Christen zu kriegen/
vnnnd vnns zu vberziehen helffen / nicht
mag gebrauchen lassen / Vnnnd ein yeder
mag wol gleuben / vnnnd erscheinet auch
öffentlichen das man mit diesem Krie-
ge vnnnd verfolgunge / nicht allein vnns
von Magdeburgk / odder ander Chri-
sten meinet / sondern das tag vnnnd nacht
darauff gedacht vnd practiciret wirdt/
wie

wie man die ganze Religion des ware[n]
Göttlichen Worts / desselben Prediger/
zuhörer vnn[d] alle bekennen der Göttlich-
en warheit/müge gantzlichen außsrotten/
vnn[d] das also/Gott vnd sein Wort/inn
vns vnd andern Christen verfolget vnd
bekrieget wirdet/inn betrachtunge/das
nach anzeige der Göttlichen Schrift/
die Christen des H[er]ren Christi gelie-
der / vnd in Christo dem heupt ein leich-
nam sein / Vnn[d] das der H[er]re selbst
spricht / Wer die antastet / das der ta-
stet seinen augenapffel an / Vnn[d] das
ehr auch zu dem Paulo gesagt / Saule
Saul / worumb verfolgestu mich / da-
mit ehr seine verfolgten Christen gemei-
net.

Wer sich nun wieder sei-
ne Brüder vnn[d] mitchristen würde be-
wegen lassen / der mag wol gedencen/
das ehr nichts gewissers/denn der stra-
ffe vnd des zorn Gottes/am Leibe/vnn[d]
Seele zuerwarten habe.

In dem
wolle

B ij

wolle auch ein yeder ehrlicher Kriegs-
mann / das fürbilde der Alten / vor
vns gewesenen Kriegssleute ansehen /
vnnnd wol zu hertzen führen / was von
denen geschrieben stehet / Wenn die von
den Römischen Keysern wieder yhre
Brüder / die mitchristen zu kriegen seint
erfordert worden / das sie den dienst/
frey vnnnd strack abgeschlagen / vnnnd
die Christliche antwort geben haben /
Das sie inn dem / den allerhöchsten Key-
ser des Hymnells / mehr müßten fürch-
ten vnnnd vor augen haben / darbey sie
auch bestendiglichen geblieben / Ja wie
denn auch geschrieben stehet / das der
heilige Kriegssmann der liebe Sanct
Mauricius / als ein löblicher Ritmei-
ster / mit alle seinen Legionen / als sie
wieder die Christen / dem Römischen
Keyser / nicht haben dienen wollen /
das sie darüber yhr Blut vergossen
haben / Wie wir denn zuvor inn vn-
serm

sern yüngsten Aufschreiben / des auch
herliche alte Exempel auß der heiligen
Schrift angezeigt haben / Vnnd inn
sunderheit / auß dem Buche der Rich-
ter / da die Jüden von den mechtig-
sten Stimmen / nur stille gessen / vnnd
zugesehen haben / das yhre Brüder die
andern von den geringsten / von den
Gottlosen feinden seint vberzogen / vnd
dem **HEEREN** / vnnd dem armen
heufflein / nicht zu hülffe kommen / Das
sie von dem gesanten Engel Gottes /
seind verflucht worden / Wie denn das
die Wirdigen / vnser lieben Prediger /
vnnd diener des Göttlichen Worts / in
yhrem schreiben weiter vnnd grüntli-
cher / werden beweret vnnd aufsfüh-
ren.

Ob nuhn yemants für-
wenden / vnd yhm gedanken derhalben
machen würde / das wir ezliche Heu-
ser vnd Dörffer ynne hetten / die vns ni-
cht zukemen / vnd also das zeitliche suchen
soltten /

solten/auch aussfielen/raubten/alte Leute
vnnnd Kinder ermorden / alle vnzucht
trieben / vnnnd geschwinde mit den Leuten
vmbgingen.

Was
nhun die inhabenden Heuser/ Dörffer
vnd güther belanget / hat es die gestalt/
das es vnser meinunge nie gewesen/auch
noch nicht ist / dieselben güther vor das
vnser zubehalten/ seint auch stets / daher
des erbietens gewesen / vnd noch/wenn
vns vnd den vnsern ein bestendiger frie-
de / vnnnd die gemeinen strassen frey vnd
sicher gelassen werden / das wir die stun-
de/die Heuser entreumen wollen. Weil
man aber damit vmbgehet / GOTTes
Wort/vnd also das ewige vnd zeitliche/
vns zunehmen/vnd vnns im grundt zu-
uorsterben/ Vnnnd das die Oberigkheiten
vber yhre ampt vnnnd in Gottes gewaldt
vnd Regiment greiffen / vnd ane auff-
hören/ vnns vnnnd die vnsern/eine guthe
zeit her angreiffen/ beschedigen vnnnd be-
rauben

rauben lassen / denen wir doch nichts zu
leit gethan / so kan man vns yhe darumb
nicht vordenccken / das wir zu vnser vn-
normeidlichen notdurfft gedrungen wer-
den / die yenne / so vns vnd die vnsern be-
schedigen / berauben vnd plündern / vnser
feinde / haussen / hegen vnd yhnen wieder
vns fürsich thun / wieder nachzutrach-
ten / so seint auch von den vnsern / wie-
der alte noch Kinder erwürget / auch ge-
gen Frauwen vnnnd Junckfrauwen keine
vnzucht getrieben / das denn auch kein
mensch auff Erden mit warheit sagen
darff.

Aber das gegen spiel
ist öffentlich am tage / das wir eine gu-
the zeit her zugesehen / das die vnsern /
in vielerley wege beschediget / beraubt /
geplündert / vnnnd auch dero viel grüntli-
chen vertorben / vnd das man sich auch
auff der nachbarschafft vnterstanden /
erzliche arme Leute / darunter auch ein ar-
mer wansinniger betler gewesen / mit der

C

schersse

scherffe zu martern / allhier ezliche des
Raths mit vnwarheit zubetichten vnnnd
zubefagen / vnns also mit lauterm vn-
grunde zuuerunglimpfen. Auch das
vnser vnd der Christen feinde in frömb-
de abegesessene Leute stecken vnd bilden/
als solt man hier bey vns/den Ehestand
nicht in ehren vnd werden halten / vnnnd
wie es ethwan zu Münster zugegangen/
hier ein vnordentlich wilt wesen sein sol-
te/das wolle wir vnser Nachbarn vnnnd
alle die yenne besagen lassen/die alhier an
vnnnd abe reysen / das Gott lob sichs so
nicht erhelt / wie denn das vnns die
öffentliche warheit wol entschül-
di- get / vnd wirdt vnns felschlichen vber-
tichtet. Wir hoffen auch nicht/
das wir vnrecht daran thun/das wir die
angezeigten Heuser/Flecken/Dörffer vn
güther/zur noth vnd beschützung vnser
Kirchen / vnnnd Christlichen gemein ge-
brauchen / denn die güther seint yhe mit
zu der

zu der noth gestiffet / vnd hieher zu die-
ser Kirchen gegeben worden / Wir be-
finden vnns auch schuldig / im fall dieser
noth vnd verfolgunge / da sie doch zu vn-
terdrückunge vnser Christlichen Kirchen
wolten gebraucht werden / dem fürzu-
kommen vnnnd solchs damit zuhin-
dern.

So ist's auch im alten Testa-
ment nicht vngewöhnlich gewesen / das
in fürstehenden Kriegen / gelt vnd güter
so auch zum Hause vnd zur ehre Gottes
verordenet gewesen / vmb gemeins heils
willen / gebraucht worden / Wie es denn
auch die gemeinen gesagten Recht nach-
lassen / der Kirchen güther zu entfreihun-
ge der gefangenen Christen gantzlichẽ zu-
entziffern. So nun das in den gesag-
ten rechten wirt nachgelassen / viel mehr
muß das nicht vor vnchristlich geachtet
werdẽ / mit der hieschen Kirchen güthern
zu hindern vnd zu weren / das diese ware
vnser Christliche Kirche vnnnd gemeine /

C ij

von

von den Gottes feinden / vnnnd verfol-
gern Christi/ nicht vnterdruckt vnd ver-
störet werde/doch seint wir des erbietens
wie oben gehort worden. Vnd
bitten dem allem nach diensflichen vnnnd
freuntlichen/yhr lieben Christen / wollet
vns als ewere mitbrüder vnnnd mitgelie-
der Christi / nicht alleine nicht helffen
bekriegen vberziehen noch beschweren/
vnnnd ewere hertzen vnnnd hende/mit der
Christen/ ya Christi selbst Blut nicht be-
flecken/ Sondern vns in dieser gemeinen
sache / mit aller Christlichen hülffe vnnnd
beystandt/nicht verlassen/ vnnnd mit vns
vnsern Gott / im nhamen seins lieben
Sohns/ vnseres GELXren Ihesu Chri-
sti/von hertzen demütiglichen vnd ernst-
lichen helffen bitten vnd anruffen / das
ehr vns/ vnnnd alle seine lieben Christen/
wolle auß genaden vnnnd barmhertzig-
keit / bey der reinen Lehre seins heiligen
Worts/in seinem gehorsam/vnnnd in sei-
ner wa-

ner waren Christlichen gemeinen Catho-
lischen Kirchen / bestendiglichen erhal-
ten / vnnnd vns vnd allen Christen / seinen
Geist vnnnd gnade geben / sein heiliges
Wort wieder allen gewaldt / getrost / frö-
lich vnd vnerschrocken / ane alle henche-
ley / öffentlich zubenennen / vnd darbey
entlichen zubeharren / vnd vns alle / vor
der Antichristischen Vebstlichen falschen
Religion / Gottes lesterungen vnnnd Ab-
göttereyen / auch vor allen Menschlichen
beschonungen / man gebe denen ein far-
be odder schein vor der Welt / wie man
wil / Vnnnd vor allen Gottlosen bösen
anschlegen behüten / Vnnnd das die bö-
sen anschlege / nicht vor sich / sondern
zu rück gehen / zu ehre seins heiligen Na-
mens / vnnnd zu trost seiner lieben Chri-
stenheit / Das alles / wirdt one zweif-
fel zu GOTTES ehr / vnnnd der
ganzen waren Kirchen wolfsart gerei-
chen.

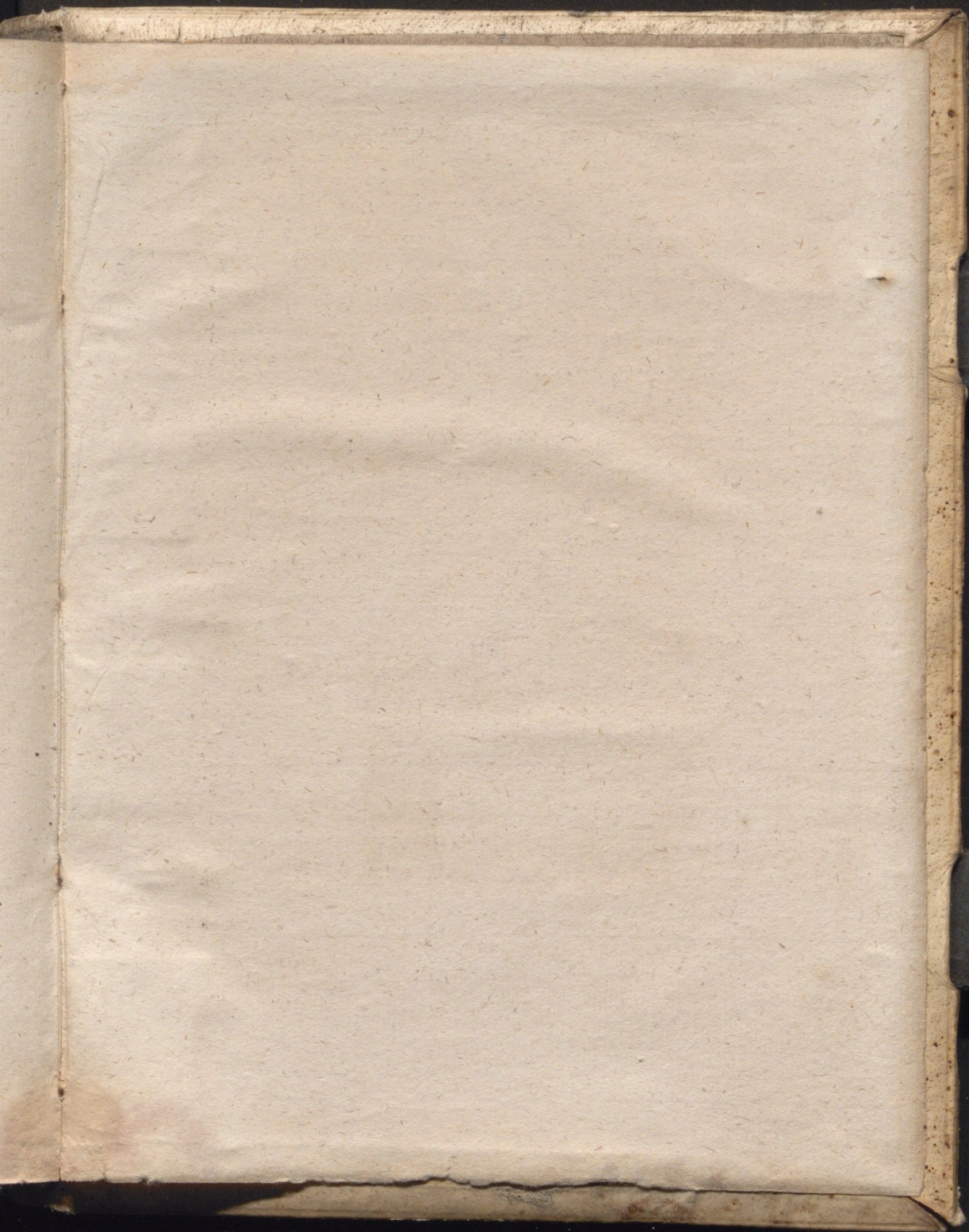
chen. Vnnd wir seint euch al=
len / vnnd einem yedern / als vnsern lie=
ben mitbrüder in Christo / in al=
le wege / nach alle vnserm ver=
mögen zu dienen ganz
willig.

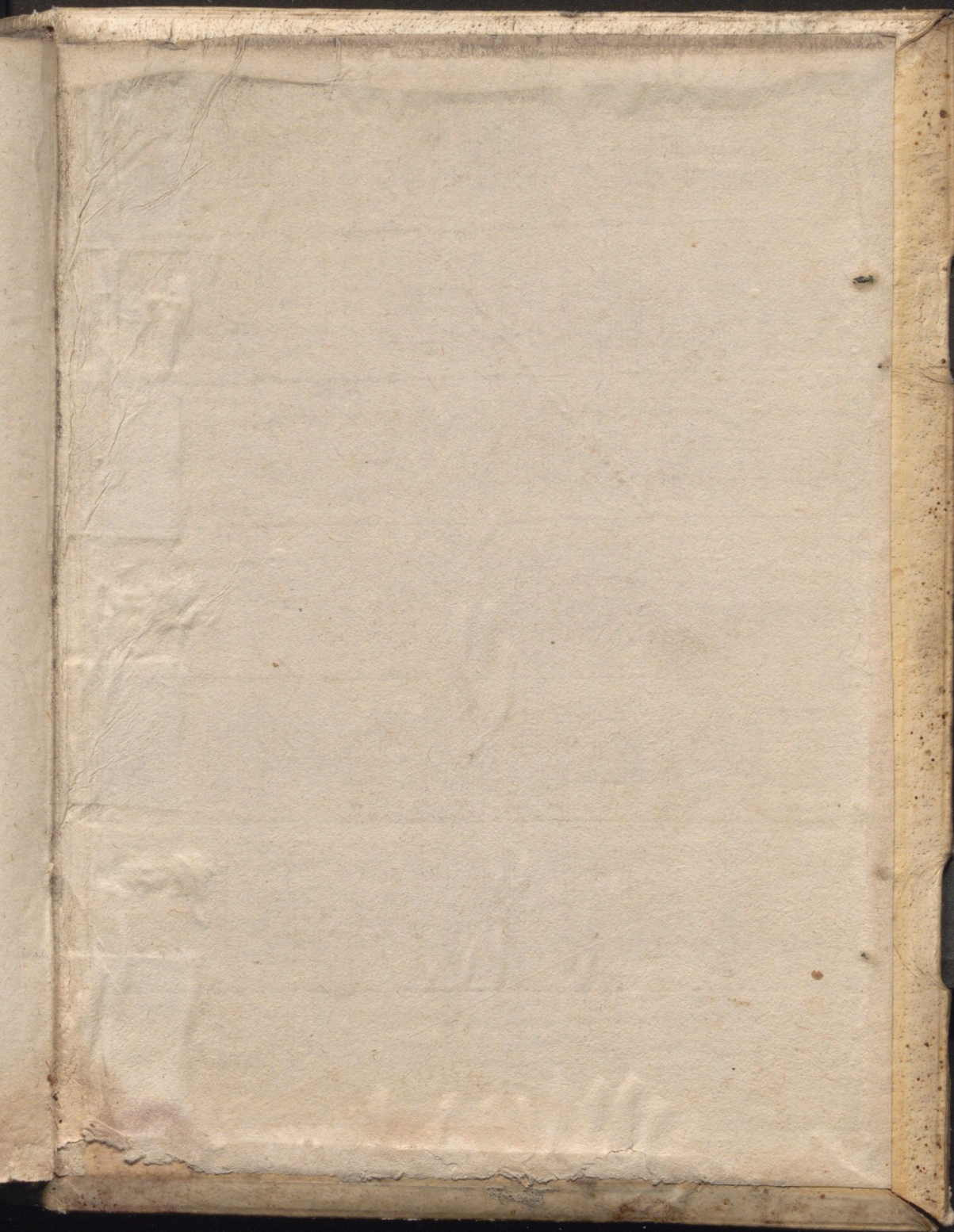


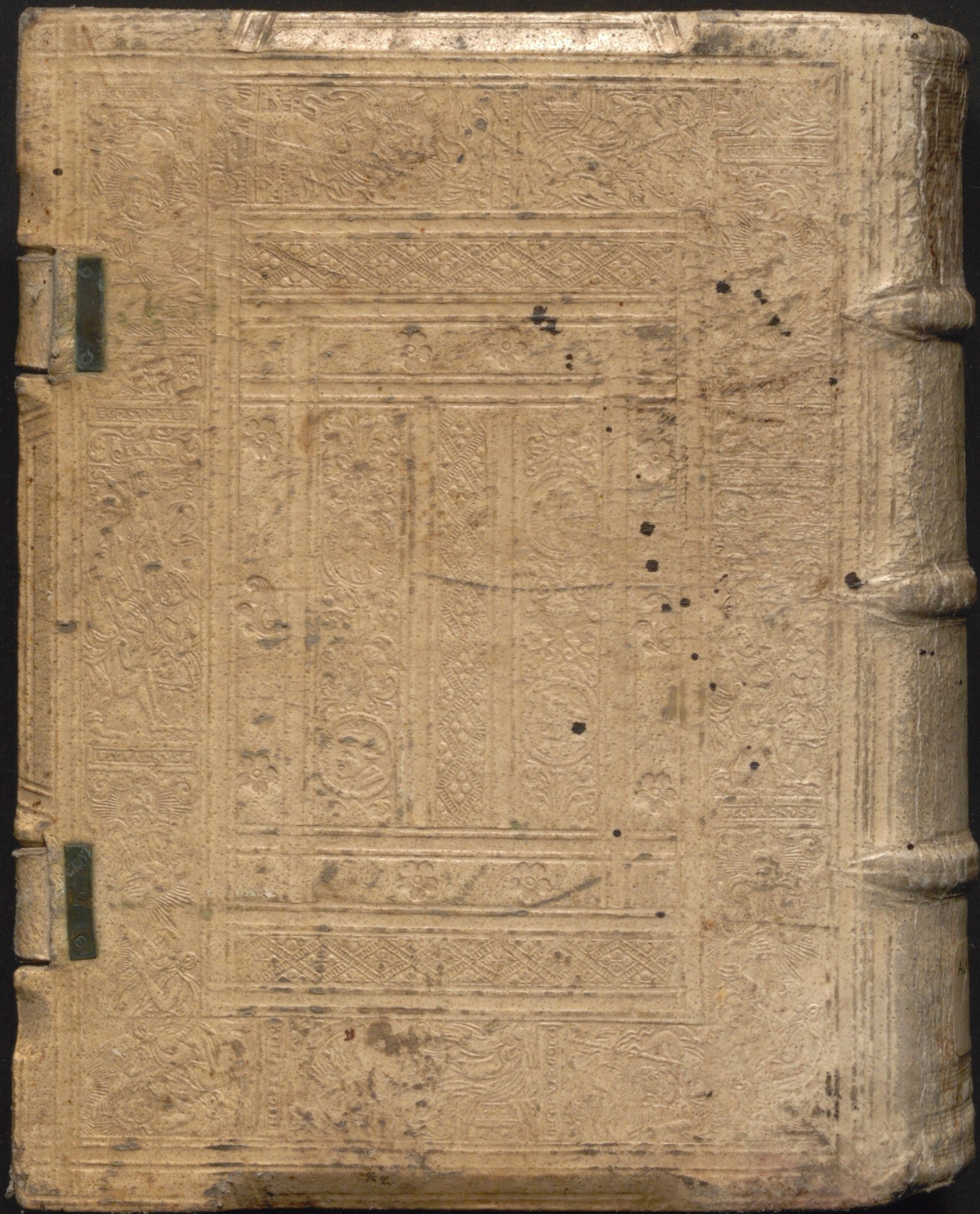
Bericht

✓

(Magdeburg) 1550 (M. Lotther).







ALVENSLEBEN

Dc

28







Der Son Magde-
burgk Ausschreiben
an alle Christen.

Anno M. D. L. den
XXIII. Marcij.



Gedruckt zu Magdeburgk durch
Michel Lotther.

